

Dienstag den 21. October 1890.

R. und I. Reichs-Kriegsministerium.

Zur Abth. 13, Nr. 2514 von 1890.

(3. 4448 a)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 436/B

Das Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, die in dem angeführten Verzeichnisse benannten Gegenstände im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, weshalb es zur Einbringung schriftlicher Offerte hiemit einladet.

Die Offerenten haben Folgendes zu beachten:

I. Es werden nur österreichische und ungarische Staatsbürger berücksichtigt, deren Vertrauenswürdigkeit und Leistungsfähigkeit außer jedem Zweifel steht und welche die offerierten Gegenstände in ihren Etablissements, die in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern oder in den Ländern der königlich ungarischen Krone sich befinden müssen, aus inländischem Material selbst zu erzeugen vermögen.

II. Die Offerenten haben mittels eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses nachzuweisen:

1.) ihre Vertrauenswürdigkeit und
2.) dass sie die von ihnen angebotenen Gegenstände selbst zu erzeugen und zu den festgesetzten Terminen zu liefern imstande sind.

Zur Ausfertigung solcher Zeugnisse sind berufen:

1.) rüchlich der im Handels-Register protokollierten Firmen: die Handels- und Gewerbelammern, in deren Bezirk die Firmen etabliert sind;

2.) bezüglich jener Offerenten, welche handelsgerichtlich nicht protokolliert sind:

a) in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern: die politischen Behörden erster Instanz, in deren Bereich der Wohnort des Offerenten liegt, und
b) in den Ländern der königlich ungarischen Krone: die nach dem Wohnorte des Unternehmers zuständigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine.

Diese Zeugnisse werden von den zu ihrer Ausfertigung berufenen Organen den Parteien nicht ausgefolgt, sondern unmittelbar an das Reichs-Kriegsministerium gesendet.

Die Offerenten haben daher behufs Ausfertigung eines solchen Documentes bei der zuständigen Handels- und Gewerbelammer (der politischen Behörde erster Instanz, dem landwirtschaftlichen Bezirksvereine) rechtzeitig das Gesuch einzubringen, in welchem:

1.) der Vor- und Name (Wortlaut der Firma),
2.) der Geschäftsgegenstand und der Wohnort,
3.) die zur Durchführung der Offertverhandlung berufene Militär-Behörde,
4.) der Tag der Verhandlung und
5.) die Quantität und die Qualität der Lieferungsgegenstände genau anzugeben sind.

Der Bescheid, welcher auf dieses Gesuch den Unternehmern zukommen wird, ist sodann dem Offerte beizulegen.

III. Das Anbot beschränkt sich bloß auf die im angeführten Verzeichnisse benannten Gegenstände, und zwar kann es auf das Gesamt-Quantum oder auf einen beliebigen Theil desselben lauten.

IV. Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den bei den Montur-Depots zu Brünn, Budapest, Graz und Kaiser-Ebersdorf und beim Montur-Filialdepot zu Karlsburg zur Ansicht liegenden gezeichneten Mustern, deren Qualität als das Minimum desjenigen, was gefordert wird, angesehen ist, geliefert werden.

Es steht den Unternehmern jedoch frei, wegen entgeltlicher Ueberlassung von Mustern an die genannten Montur-Berwaltungs-Anstalten sich zu wenden.

In den Kosten, welche die Unternehmer für diese Muster zu entrichten haben, sind neben den eigentlichen Beschaffungspreisen die der Heeresverwaltung erwachsenen Nebenauslagen inbegriffen.

V. Die Lieferung hat bis spätestens Ende September 1891 in vier gleichen Raten derart zu geschehen, daß von dem bestellten Quantum je ein Viertel bis Ende März, Mai, Juli und September 1891 zur Abstattung gelangt.

Das Reichs-Kriegsministerium behält sich ausdrücklich vor, das Lieferungs-Quantum eventuell zu verringern oder aber es eventuell bis zur Hälfte der bestellten Lieferungs-Menge zu erhöhen, in welchem letzteren Falle der Offerent verpflichtet ist, den Mehrbedarf innerhalb von vier Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern.

Eine solche Mehrbestellung kann während des Jahres 1891 jederzeit stattfinden, und es gelten für dieselbe die gleichen Preise und Vertragsbedingungen, wie für die ursprüngliche Bestellung.

VI. Bei der Vergebung der Lieferungen wird nicht allein auf die Preise, sondern auch auf die Solidität und Leistungsfähigkeit der Offerenten Rücksicht genommen und hiernach entschieden.

VII. In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung angefügten Formular zu verfassen ist, ist das Montur-Depot, in welches geliefert werden will, das Quantum und die Benennung der angebotenen Gegenstände, der in Ziffern und in Buchstaben ausgedrückte Preis eines jeden Gegenstandes und der Lieferungs-Termin genau und deutlich anzugeben.

Kann die Heeresverwaltung der Absicht des Offerenten bezüglich des Abstellungsortes bei der Lieferungs-Vergabung nicht Rechnung tragen, so hat derselbe auch die Expedition in eine andere oder auch in mehrere Montur-Berwaltungsanstalten auf seine Kosten und Gefahr zu bewirken.

Den Lieferanten wird übrigens gestattet, die Gegenstände an das ihren Etablissements nächst gelegene Montur-Depot einzuliefern, dieselben dort visitieren zu lassen und sodann gegebenenfalls auf ihre Kosten und Gefahr an die übrigen Montur-Berwaltungsanstalten zu übergeben.

VIII. Offerieren mehrere Unternehmer gemeinschaftlich, so haben sie in dem Offerte ausdrücklich zu erklären:

1.) daß sie sich verpflichten, für die genaue Erfüllung der Lieferungs-Bedingungen solidarisch zu haften und

(50 kr.-Stempel.)

Formular zum Offerte.

An

das I. und I. Reichs-Kriegsministerium.

Offert.

Ich N. N., wohnhaft zu in, erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände an das I. und I. Monturdepot zu in dem unten angegebenen Quantum und zu den beigefügten Preisen und Terminen vertragsmäßig liefern zu wollen.

Quantum		Benennung der angebotenen Gegenstände	P r e i s				Lieferungs-Termin	
			für	in				
				Ziffern	Buchstaben			
			fl.	kr.	Gulden	Kreuzer		
	Stück	1 Stück					1/4	
	Garni- turen	1 Garnitur					1/4	
							1/4	
	z.	z.					1/4	

bis Ende	März
	Mai
	Juli
	September

1891.

Ich bestätige:
1.) daß ich die Lieferungs- und Contractsbedingungen eingesehen und auch verstanden habe und daß ich mich denselben vollkommen unterwerfe, ferner
2.) daß ich die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer eingehenden Besichtigung unterzogen und mich auch bezüglich deren Material und Confection genau informiert habe.
Ich habe für die richtige Erfüllung meines Versprechens mit dem fünfprocentigen Badium von Gulden, bestehend aus (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden), welches dem Lieferungspreise von fl. kr. entspricht, und welches laut des unter

2.) wer in ihrem Namen in diesem Lieferungs-Geschäfte mit dem Reichs-Kriegsministerium zu verkehren bevollmächtigt ist.

Das Offert ist von allen Unternehmern unter Angabe ihres Charakters und Wohnortes mit dem Vor- und dem Zunamen zu unterschreiben.

IX. Zur Sicherung des Angebotes ist ein Badium im Betrage von fünf (5) Procent des Wertes, welcher nach den für die offerierten Gegenstände geforderten Preise entfällt, bei einer Militärcasse (Zahlstelle) zu erlegen.

Das Badium kann entweder in barem Gelde, in Hypotheken oder in zum Cautions-erlage geeigneten Papieren geleistet werden.

Pfandbestellungs- oder Bürgschafts-Urkunden können jedoch nur in dem Falle als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich gesichert und bezüglich der Offerenten aus Österreich mit der Bestätigung der betreffenden Finanz-Procuration rüchlich ihrer Annehmbarkeit versehen sind, während die Offerenten aus den Ländern der königlich ungarischen Krone bezüglich der Bestätigung solcher Urkunden an den vom betreffenden Corps-Commando aufgestellten Rechtsvertreter des Militär-Versars sich zu wenden haben.

X. Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages unter der Bezeichnung desselben (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden) in dem Offerte zu erwähnen.

Die Depositen-Scheine über dasselbe sind gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem gesonderten, gleichfalls gesiegelten Couvert (nach dem am Schlusse der Kundmachung befindlichen Formular) einzulegen.

Bemerkt wird, daß die couvertierten Offerte und Depositen-Scheine zusammen nicht in ein Couvert gegeben werden dürfen, sondern getrennt, jedoch gleichzeitig einzulegen sind.

XI. Wegen des Erlages des Badiums haben die Offerenten rechtzeitig — und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Offert-Ueberreichungs-Termines — an die betreffende Militärcasse (Zahlstelle) sich zu wenden.

XII. Die mit den amtlichen Bescheiden über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses belegten Offerte und die gleichzeitig, jedoch gesondert beizubringenden Depositen-Scheine über den Erlag des Badiums haben unmittelbar und längstens bis 15. November 1890, zwölf Uhr mittags, im Einreichungs-Protokolle des Reichs-Kriegs-Ministeriums einzulegen.

XIII. Die in der Form eines Vertrags-Entwurfes verfaßten Detail-Bedingungen können bei den Corps-Intendanten, bei den im Punkte IV. angeführten Montur-Berwaltungsanstalten, bei den Handels- und Gewerbelammern der österr.-ungar. Monarchie, beim Handelsmuseum in Budapest und beim ungarischen Landes-Industrievereine in Budapest eingesehen werden.

XIV. Die Unternehmer haben im Offerte zu erklären:

1.) daß sie die Lieferungs- und Contractsbedingungen eingesehen und auch verstanden haben, und daß sie denselben sich vollkommen unterwerfen, ferner
2.) daß sie die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer genauen Besichtigung unterzogen und auch bezüglich des Materials, aus welchem dieselben erzeugt worden sind, dann über die Art und Weise der Confection sich eingehend informiert haben.

XV. Das Offert ist für den Unternehmer vom Momente der Ueberreichung, für die Heeresverwaltung aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Ersteller von der erfolgten Genehmigung seines Angebotes durch das Reichs-Kriegsministerium verständigt worden ist.

Der Offerent begibt sich des Rücktrittsbeschlusses, dann der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und der in den Artikeln 318 und 319 des österreichischen und in den §§ 314 und 315 des ungarischen Handels-Gesetzbuches enthaltenen Fristen für die Annahme seines Versprechens.

XVI. Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restrictionierung des angebotenen Quantums oder Preises angenommen, so hat der hievon betroffene Offerent nach Empfang der bezüglichlichen Verständigung binnen fünf (5) Tagen beim Reichs-Kriegsministerium die schriftliche Erklärung einzubringen, ob er die Modifizierung seines Angebotes annimmt oder nicht.

Die modifizierte Genehmigung des Offertes gilt seitens des Unternehmers für angenommen, wenn derselbe innerhalb der fünfjährigen Frist die erwähnte Erklärung nicht oder unbestimmt abgeben sollte.

Wenn übrigens von den in einem Offerte cumulativ enthaltenen Angeboten nur ein oder das andere Anbot angenommen werden sollte, so ist dies für den Offerenten sofort bindend.

XVII. Die Offerenten sind verpflichtet, nach der erfolgten ganzen, theilweisen oder mit ihrer Zustimmung modifizierten Genehmigung der Angebote, das für selbe entfallende Badium auf den Betrag der 10 % Cautions zu ergänzen und den Contract, von welchem ein Pare auf Kosten des Unternehmers mit dem classenmäßigen Stempel zu versehen ist, abzuschließen.

Sollte ein Ersteller sich weigern, den Vertrag zu unterfertigen, oder sollte er zur Unterfertigung desselben — ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Aufforderung — nicht erscheinen, so vertritt das ganz, theilweise oder mit seiner Zustimmung modifiziert genehmigte Offert, in Verbindung mit den vom Unternehmer eingesehenen Bedingungen, die Stelle des Vertrages.

Den vorstehenden Bedingungen in irgend einer Weise nicht entsprechende oder verspätet eingereichte sowie telegraphisch gestellte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Wien im October 1890.

abgesondertem Couvert gleichzeitig eingesendeten Depositen-Scheines bei der Militärcasse (Zahlstelle) zu N. erlegt worden ist.

Der amtliche Bescheid über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisses liegt bei.

N. N. am 1890.

N. N.

(Eigenhändige Unterschrift (Vor- und Zunamen) des Offerenten, sammt Angabe seines Charakters und Wohnortes.)

Formular zum Couvert des Offertes.

An

das I. und I. Reichs-Kriegsministerium

in

Offert des N. N. zur Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen.

Wien.

Formular zum Couvert des Badiums.

An

das I. und I. Reichs-Kriegsministerium

in

Depositen-Schein über fl. kr. in (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden) zum Offerte des N. N., betreffend die Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen.

Wien.

C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani
14. junija 1890.

Course an der Wiener Börse vom 20. October 1890.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.			Grundentf.-Obligationen (für 100 fl. EM.).			Oester. Nordwestbahn Staatsbahn			Hypothekendarl., 50 fl. 200 fl. 250 fl. 300 fl.			Ang. Nordostbahn 200 fl. Silber			Geld			Ware			
1/2, einheitliche Rente in Noten	87.95	88.15	50/100 galizische	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.	122.25	123.25	50/100 mährische	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1860er 5 1/2 % ganze 500 fl.	137.75	138.75	50/100 Krain und Steiermark	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.	146.50	147.50	50/100 niederösterreichische	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1864er Staatsanleihe 100 fl.	179.75	180.75	50/100 Steiermark	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1864er Staatsanleihe 50 fl.	180.20	181.20	50/100 kroatische und Slavonische	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.	143.50	144.50	50/100 Steiermark	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei	107.20	107.40	50/100 Kemerer Banat	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei	106.95	107.15	50/100 ungarische	102.25	104.25	105.20	106.20	70.20	71.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20	195.20	196.20
Garantirte Eisenbahn-Schuldberechtigungen.			Andere öffentl. Anleihen.			Diverse Lose			Aktien von Transport-Unternehmungen.			Industrie-Aktien			Devisen.			Valuten.			
Alteisenbahn in G. steuerfrei			Donau-Reg.-Lose 50/100 fl.			Divers. Lose			Aktien von Transport-Unternehmungen.			Industrie-Aktien			Devisen.			Valuten.			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			126.50			127.50			128.50			129.50			130.50			131.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			105.75			106.75			107.75			108.75			109.75			110.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			111.25			112.25			113.25			114.25			115.25			116.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			108.50			109.50			110.50			111.50			112.50			113.50			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			126.50			127.50			128.50			129.50			130.50			131.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			105.75			106.75			107.75			108.75			109.75			110.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			111.25			112.25			113.25			114.25			115.25			116.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			108.50			109.50			110.50			111.50			112.50			113.50			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			126.50			127.50			128.50			129.50			130.50			131.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			105.75			106.75			107.75			108.75			109.75			110.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			111.25			112.25			113.25			114.25			115.25			116.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			108.50			109.50			110.50			111.50			112.50			113.50			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			126.50			127.50			128.50			129.50			130.50			131.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			105.75			106.75			107.75			108.75			109.75			110.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			111.25			112.25			113.25			114.25			115.25			116.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			108.50			109.50			110.50			111.50			112.50			113.50			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			126.50			127.50			128.50			129.50			130.50			131.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			105.75			106.75			107.75			108.75			109.75			110.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			111.25			112.25			113.25			114.25			115.25			116.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			108.50			109.50			110.50			111.50			112.50			113.50			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			87.50			88.50			89.50			90.50			91.50			92.50			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			108.75			109.75			110.75			111.75			112.75			113.75			
1850er 4 1/2 % Staatsanleihe 250 fl.			126.50			127.50			128.50			129.50			130.50			131.50			
1860er 5 1/2 % Staatsanleihe 500 fl.			105.75			106.75			107.75			108.75			109.75			110.75			
1860er 5 1/2 % Hälfte 100 fl.			111.25			112.25			113.25			114.25			115.25			116.25			
1864er Staatsanleihe 100 fl.			108.50			109.50			110.50			111.50			112.50			113.50			
1864er Staatsanleihe 50 fl.			145.25			146.25			147.25			148.25			149.25			150.25			
1/2 Dom.-Anleihe 120 fl.			99.25			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			
1/2 Oest. Goldrente, steuerfrei			115.75			116.75			117.75			118.75			119.75			120.75			
1/2 Oest. Rentenrente, steuerfrei			100.25			101.25			102.25			103.25			104.25			105.25			
18																					

Dienstag den 21. October 1890.

K. und K. Reichs-Kriegsministerium.

Zur Abth. 13, Nr. 2514 von 1890.

(3. 4448 a)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 436/B

Das Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, die in dem angeführten Verzeichnisse benannten Gegenstände im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, weshalb es zur Einbringung schriftlicher Offerte hiemit einladet.

Die Offerenten haben Folgendes zu beachten:

I. Es werden nur österreichische und ungarische Staatsbürger berücksichtigt, deren Vertrauenswürdigkeit und Leistungsfähigkeit außer jedem Zweifel steht und welche die offerierten Gegenstände in ihren Etablissements, die in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern oder in den Ländern der königlich ungarischen Krone sich befinden müssen, aus inländischem Material selbst zu erzeugen vermögen.

II. Die Offerenten haben mittels eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses nachzuweisen:

- 1.) ihre Vertrauenswürdigkeit und
- 2.) daß sie die von ihnen angebotenen Gegenstände selbst zu erzeugen und zu den festgesetzten Terminen zu liefern imstande sind.

Zur Ausfertigung solcher Zeugnisse sind berufen:

- 1.) hinsichtlich der im Handels-Register protokollierten Firmen: die Handels- und Gewerbekammern, in deren Bezirk die Firmen etabliert sind;
- 2.) bezüglich jener Offerenten, welche handelsgerichtlich nicht protokolliert sind:
 - a) in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern: die politischen Behörden erster Instanz, in deren Bereich der Wohnort des Offerenten liegt, und
 - b) in den Ländern der königlich ungarischen Krone: die nach dem Wohnorte des Unternehmers zuständigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine.

Diese Zeugnisse werden von den zu ihrer Ausfertigung berufenen Organen den Partien nicht ausgefolgt, sondern unmittelbar an das Reichs-Kriegsministerium gesendet.

Die Offerenten haben daher behufs Ausfertigung eines solchen Documentes bei der zuständigen Handels- und Gewerbekammer (der politischen Behörde erster Instanz, dem landwirtschaftlichen Bezirksvereine) rechtzeitig das Gesuch einzubringen, in welchem:

- 1.) der Vor- und Name (Wortlaut der Firma),
- 2.) der Geschäftszweig und der Wohnort,
- 3.) die zur Durchführung der Offertverhandlung berufene Militär-Behörde,
- 4.) der Tag der Verhandlung und
- 5.) die Quantität und die Qualität der Lieferungsgegenstände genau anzugeben sind.

Der Bescheid, welcher auf dieses Gesuch den Unternehmern zukommen wird, ist sodann dem Offerte beizulegen.

III. Das Anbot beschränkt sich bloß auf die im angeführten Verzeichnisse benannten Gegenstände, und zwar kann es auf das Gesamt-Quantum oder auf einen beliebigen Theil desselben lauten.

IV. Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den bei den Montur-Depots zu Brünn, Budapest, Graz und Kaiser-Ebersdorf und beim Montur-Filialdepot zu Karlsburg zur Ansicht liegenden gezeichneten Mustern, deren Qualität als das Minimum desjenigen, was gefordert wird, anzusehen ist, geliefert werden.

Es steht den Unternehmern jedoch frei, wegen entgeltlicher Ueberlassung von Mustern an die genannten Montur-Verwaltungs-Anstalten sich zu wenden.

In den Kosten, welche die Unternehmer für diese Muster zu entrichten haben, sind neben den eigentlichen Beschaffungspreisen die der Heeresverwaltung erwachsenen Nebenauslagen inbegriffen.

V. Die Lieferung hat bis spätestens Ende September 1891 in vier gleichen Raten derart zu geschehen, daß von dem bestellten Quantum je ein Viertel bis Ende März, Mai, Juli und September 1891 zur Abstattung gelangt.

Das Reichs-Kriegsministerium behält sich ausdrücklich vor, das Lieferungs-Quantum eventuell zu verringern oder aber es eventuell bis zur Hälfte der bestellten Lieferungs-Menge zu erhöhen, in welchem letzteren Falle der Offerent verpflichtet ist, den Mehrbedarf innerhalb von vier Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern.

Eine solche Mehrbestellung kann während des Jahres 1891 jederzeit stattfinden, und es gelten für dieselbe die gleichen Preise und Vertragsbedingungen, wie für die ursprüngliche Bestellung.

VI. Bei der Vergabe der Lieferungen wird nicht allein auf die Preise, sondern auch auf die Solidität und Leistungsfähigkeit der Offerenten Rücksicht genommen und hiernach entschieden.

VII. In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung angefügten Formular zu verfassen ist, ist das Montur-Depot, in welches geliefert werden will, das Quantum und die Benennung der angebotenen Gegenstände, der in Ziffern und in Buchstaben ausgedrückte Preis eines jeden Gegenstandes und der Lieferungs-Termin genau und deutlich anzugeben.

Kann die Heeresverwaltung der Absicht des Offerenten bezüglich des Abstellungsortes bei der Lieferungs-Vergabe nicht Rechnung tragen, so hat derselbe auch die Expedition in eine andere oder auch in mehrere Montur-Verwaltungsanstalten auf seine Kosten und Gefahr zu bewirken.

Den Lieferanten wird übrigens gestattet, die Gegenstände an das ihren Etablissements nächst gelegene Montur-Depot einzuliefern, dieselben dort visitieren zu lassen und sodann gegebenenfalls auf ihre Kosten und Gefahr an die übrigen Montur-Verwaltungsanstalten zu übersenden.

VIII. Offerieren mehrere Unternehmer gemeinschaftlich, so haben sie in dem Offerte ausdrücklich zu erklären:

- 1.) daß sie sich verpflichten, für die genaue Erfüllung der Lieferungs-Bedingungen solidarisches zu haften und

(50 Kr.-Stempel.)

Formular zum Offerte.

An

das I. und K. Reichs-Kriegsministerium.

Offert.

Ich N. N., wohnhaft zu in, erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände an das I. und K. Monturdepot zu in dem unten angegebenen Quantum und zu den beigefügten Preisen und Terminen vertragmäßig liefern zu wollen.

Quantum	Benennung	Preis				Lieferungs-Termin
		für	in Ziffern	in Buchstaben		
der angebotenen Gegenstände			fl.	kr.	Gulden Kreuzer	
	Stück	1 Stück				1/4
	Garni- turen	1 Garnitur				1/4
						1/4
	ic.	ic.				1/4

bis Ende	März
	Mai
	Juni
	September

1861.

Ich bestätige:

- 1.) daß ich die Lieferungs- und Contractsbedingungen eingesehen und auch verstanden habe und daß ich mich denselben vollkommen unterwerfe, ferner
- 2.) daß ich die Muster der ausgearbeiteten Gegenstände einer eingehenden Besichtigung unterzogen und mich auch bezüglich deren Material und Confection genau informiert habe.

Ich habe für die richtige Erfüllung meines Versprechens mit dem fünfprocentigen Badium von Gulden, bestehend aus (Barschaft, Wertpapiere, Urkunden), welches dem Lieferungspreise von fl. kr. entspricht, und welches laut des unter

2.) wer in ihrem Namen in diesem Lieferungs-Geschäfte mit dem Reichs-Kriegsministerium zu verkehren bevollmächtigt ist.

Das Offert ist von allen Unternehmern unter Angabe ihres Charakters und Wohnortes mit dem Vor- und dem Zunamen zu unterschreiben.

IX. Zur Sicherung des Angebotes ist ein Badium im Betrage von fünf (5) Procent des Wertes, welcher nach den für die offerierten Gegenstände geforderten Preise entfällt, bei einer Militärcasse (Zahlstelle) zu erlegen.

Das Badium kann entweder in barem Gelde, in Hypotheken oder in zum Cautions-erlage geeigneten Papieren geleistet werden.

Handbestellungs- oder Bürgschafts-Urkunden können jedoch nur in dem Falle als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich gesichert und bezüglich der Offerenten aus Oesterreich mit der Befähigung der betreffenden Finanz-Procuratur hinsichtlich ihrer Annehmbarkeit versehen sind, während die Offerenten aus den Ländern der königlich ungarischen Krone bezüglich der Befähigung solcher Urkunden an den vom betreffenden Corps-Commando aufgestellten Rechtsvertreter des Militär-Merars sich zu wenden haben.

X. Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages unter der Bescheinigung desselben (Barschaft, Wertpapiere, Urkunden) in dem Offerte zu erwähnen.

Die Depositen-Scheine über dasselbe sind gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem gesonderten, gleichfalls versiegelten Couvert (nach dem am Schlusse der Kundmachung befindlichen Formular) einzusenden.

Bemerkung wird, daß die couvertierten Offerte und Depositen-Scheine zusammen nicht in ein Couvert gegeben werden dürfen, sondern getrennt, jedoch gleichzeitig einzusenden sind.

XI. Wegen des Erlages des Badiums haben die Offerenten rechtzeitig — und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Offert-Ueberreichungs-Termines — an die betreffende Militärcasse (Zahlstelle) sich zu wenden.

XII. Die mit den amtlichen Bescheiden über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses belegten Offerte und die gleichzeitig, jedoch gesondert beigebrachten Depositen-Scheine über den Erlag des Badiums haben unmittelbar und längstens bis 15. November 1890, zwölf Uhr mittags, im Einreichungs-Protokolle des Reichs-Kriegs-Ministeriums einzulangen.

XIII. Die in der Form eines Vertrags-Entwurfes verfaßten Detail-Bedingungen können bei den Corps-Intendanten, bei den im Punkte IV. angeführten Montur-Verwaltungsanstalten, bei den Handels- und Gewerbekammern der österr.-ungar. Monarchie, beim Handelsmuseum in Budapest und beim ungarischen Landes-Industrievereine in Budapest eingesehen werden.

XIV. Die Unternehmer haben im Offerte zu erklären:

- 1.) daß sie die Lieferungs- und Contractsbedingungen eingesehen und auch verstanden haben, und daß sie denselben sich vollkommen unterwerfen, ferner

- 2.) daß sie die Muster der ausgearbeiteten Gegenstände einer genauen Besichtigung unterzogen und auch bezüglich des Materials, aus welchem dieselben erzeugt worden sind, dann über die Art und Weise der Confection sich eingehend informiert haben.

XV. Das Offert ist für den Unternehmer vom Momente der Ueberreichung, für die Heeresverwaltung aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Ersteller von der erfolgten Genehmigung seines Angebotes durch das Reichs-Kriegsministerium verständigt worden ist.

Der Offerent begibt sich des Rücktrittsbeschlusses, dann der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und der in den Artikeln 318 und 319 des österreichischen und in den §§ 314 und 315 des ungarischen Handels-Gesetzbuches enthaltenen Fristen für die Annahme seines Versprechens.

XVI. Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restringierung des angebotenen Quantums oder Preises angenommen, so hat der hievon betroffene Offerent nach Empfang der bezüglichen Verständigung binnen fünf (5) Tagen beim Reichs-Kriegsministerium die schriftliche Erklärung einzubringen, ob er die Modifizierung seines Angebotes annimmt oder nicht.

Die modifizierte Genehmigung des Offertes gilt seitens des Unternehmers für angenommen, wenn derselbe innerhalb der fünfjährigen Frist die erwähnte Erklärung nicht oder unbestimmt abgeben sollte.

Wenn übrigens von den in einem Offerte cumulativ enthaltenen Angeboten nur ein oder das andere Angebot angenommen werden sollte, so ist dies für den Offerenten sofort bindend.

XVII. Die Offerenten sind verpflichtet, nach der erfolgten ganzen, theilweisen oder mit ihrer Zustimmung modifizierten Genehmigung der Angebote, das für selbe entfallende Badium auf den Betrag der 10% Cautions zu ergänzen und den Contract, von welchem ein Bare auf Kosten des Unternehmers mit dem classenmäßigen Stempel zu versehen ist, abzuschließen.

Sollte ein Ersteller sich weigern, den Vertrag zu unterfertigen, oder sollte er zur Unterfertigung desselben — ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Aufforderung — nicht erscheinen, so vertritt das ganz, theilweise oder mit seiner Zustimmung modifiziert genehmigte Offert, in Verbindung mit den vom Unternehmer eingesehenen Bedingungen, die Stelle des Vertrages.

Den vorstehenden Bedingungen in irgend einer Weise nicht entsprechende oder verspätet eingereichte sowie telegraphisch gestellte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Wien im October 1890.

abgesondertem Couvert gleichzeitig eingesendeten Depositen-Scheines bei der Militärcasse (Zahlstelle) zu N. erlegt worden ist.

Der amtliche Bescheid über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisses liegt bei.

N. N. am 1890.

N. N.

(Eigenhändige Unterschrift [Vor- und Zunamen] des Offerenten, sammt Angabe seines Charakters und Wohnortes.)

Formular zum Couvert des Offertes.

An

das I. und K. Reichs-Kriegsministerium

in

Offert des N. N. zur Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen.

Wien.

Formular zum Couvert des Badiums.

An

das I. und K. Reichs-Kriegsministerium

in

Depositen-Schein über fl. kr. in (Barschaft, Wertpapiere, Urkunden) zum Offerte des N. N., betreffend die Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen.

Wien.

Verzeichnis der sicherzustellenden Gegenstände.

Quantität	Benennung	Die Preise sind zu offerieren für	Quantität	Benennung	Die Preise sind zu offerieren für
420 Garnitur	Belttragen und Kermelbäume zu Dragoner-Beltzen	1 Garnitur	2320 1 Stück	dunkelgrüne Steuermanns-Abzeichen	1 Stück
690 „	Attila-Beltbräme in Fellen zusammengeheft	„	1500 „	kirchrothe Arbeits-Auszeichnungen	„
179 „	„ Beltfutter „	„	1070 Dugend	Attila-Rösschen	1 Dugend
950 Stück	Sacktücher aus blaugedrucktem Baumwollstoffe für Kerker-Sträflinge	1 Stück	450 Stück	Franken zu Belt-Uhlanen	1 Stück
7800 „	adjustierte Infanterie-Gazos ohne Adler und ohne Rosen	„	4640 „	Schnurverzierungen zu Husaren-Gazos	„
2200 „	„ Jägerhüte ohne Kopfschmuck, ohne Embleme und ohne Federbusch	„	1500 „	Jägerhutschnüre	„
380 „	kaisergelbe Uhlanen-Gazpa ohne	„	18200 „	Infanterie-Portepes	„
230 „	dunkelgrüne Adler, mit Schuppen-	„	5600 „	Cavallerie- „ mit Lederbeflag	„
20 „	frapprothe bändern, ohne Rosshaar-	„	28500 Paar	Altartige Abzeichen sammt Nägel	1 Paar
250 „	weiße busch das Egalisierungs-	„	1500 „	Anschallsporen ohne Riemen	„
210 „	dunkelblaue busch	„	1350 „	Steigbügel	„
820 „	frapprothe adjustierte Husaren-Gazos	„	300 Stück	Reitstangen ohne Kinnketten, ohne Haken	1 Stück
270 „	weiße ohne Adler, ohne Rosen,	„	1000 „	Kinnketten ohne Haken	„
150 „	dunkelblaue ohne Rosshaarbusch und	„	1200 „	rechts- seitige Kinnkettenhaken	„
270 „	lichtblaue ohne Schnurverzierung	„	1300 „	unverzinnete Knebelstangen	„
250 „	aschgraue	„	3950 „	Stallhalter-Anhängerketten ohne Strupfenstücke	„
130 „	Helme mit Schuppenbändern für Unterofficiere	„	4200 „	Infanterie-Spaten mit Stiel	„
610 „	„ Dragoner	„	1200 „	Striegel mit Handriemen	„
960 „	Schirm-einfassungen	„	8850 „	Defelschalen zu Infanterie-Kochgeschirren	„
850 „	Kammdecken	„	2450 „	Wasserfannen	„
480 „	Kammstücken	„	550 „	Kochgeschirre sammt Casserolle & 2 Mann für Cavallerie	„
630 „	Adler zu Dragoner-Helmen	„	40 „	Casserollen hierzu	„
780 „	Seitengabeln	1 Paar	60 „	Kaffee-Portionenbecher	„
1150 „	adjustierte Schuppenbänder	1 Paar	15800 „	Feldflaschen aus emailliertem Eisenblech mit Korkstopfen und Schnur	„
500 „	Rosshaarbuschstücke	1 Stück	250 „	adjustierte messingene Schraubentrommeln ohne Schlägel	1 Paar
1020 „	Adler ohne Nummer zu Uhlanen-Gazpas	1 Paar	1450 „	beschlagene Trommelschlägel	1 Stück
130 „	adjustierte Schuppenbänder	1 Stück	50 „	Särge	„
500 „	Adler mit Nummer zu Husaren-Gazos	1 Stück	3300 „	Felle	„
15500 „	Rosen zu Infanterie-Gazos	„	90 „	messingene Reifen	„
870 „	„	„	110 „	Winkelreife	„
800 „	Ziffern oder Buchstaben aus Paffong	„	2800 „	Saiten	„
100 „	Panzerfettchen mit Löwenköpfen	„	440 „	Spannstäbe mit Schrauben	„
880 „	Jägerhut-Embleme mit Nummer	„	30 „	Schlägel-Doppelhälsen von Messing	„
300 „	„ Adler	„	40 „	Einhänghaken	„
1850 „	Artillerie-Richtauszeichnungen	„	1200 „	Compagnie-Signalhörner mit Mundstück	„
4700 „	Cavallerie-Schützenabzeichen	„	110 „	Bataillons- „	„
40700 „	Leibriemen-Schließen	„	190 „	Mundstücke zu Signalhörnern	„
1200 „	schwarze } mit Rosen für Artillerie	„	500 „	Traggurten zu Kochgeschirren & 5 Mann	„
65 „	rothe } für Husaren	„	7700 „	Fouragestricke	„
3400 „	schwarze } für Husaren	„	1550 „	Spagatgurten zu Patronen-Tornistern	1 Meter
35 „	rothe } mit Rosen für Uhlanen	„	4800 „	Pferdefußfesseln	1 Stück
2100 „	schwarze } mit Rosen für Uhlanen	„	4400 „	Tränkeimer	„
45 „	rothe } mit Rosen für Uhlanen	„	2800 „	beschlagene Pferdepföde	„
1850 „	Federbüsche zu Jägerhüten	„	14600 „	Pferdearbeitschen mit Handriemen	„
1600 „	Quasten zu Fesseln	„	1100 „	Sattelschleder in rohen Rindshäuten ausgezeichnet	1 Garnitur
56700 „	große } messingene } Infanterie-Knöpfe	1 Dugend	440 „	Sättel mit Stahlschweifeln der 1. Größengattung	1 Stück
17400 „	kleine } „	„	590 „	„ 2. „	„
30500 „	große } zinnerne } „	„	780 „	„ 3. „	„
11400 „	kleine } „	„	340 „	„ 4. „	„
17900 „	große } messingene Knöpfe mit Nummern	„	180 „	„ 5. „	„
5750 „	kleine } „	„	40 „	vordere } Stahlschweifeln mit Nieten zu Sätteln	„
6100 „	große } „	„	100 „	hintere } „	„
1300 „	kleine } messingene Uhlanen-Knöpfe	„	1900 „	hölzerne Sohlennägel	Kilogramm
2800 „	große zinnerne Uhlanen-Knöpfe	„	10600 „	viereckige Ringe zu Patronen für Repetier-	1 Stück
2000 „	große weiße Zinnknöpfe	„	9400 „	Gewehr-Munition	„
2000 „	gefalgelte Räder	1 Paar	5200 „	Roshschnallen ohne Dorn zum Halsfell-	„
125000 „	schwarze } Halsbinden ohne Tuchlappen	1 Stück	„	wie zu Cavallerie- Tornister	„
350 „	gelbe } „	„	9500 „	Stiefeln M. 1888	„
27100 „	leberne Handschuhe	1 Paar	3400 „	verzinnte Nadeln	„
3100 „	Gazos-Borten für Feldwebel	1 Meter	11100 „	schwarz } Ringe	„
4900 „	„ Corporale	1 Meter	11900 „	lackierte } ovale Schnallen zum Traggerüst M. 1888	„
450 „	Feldwebel-Distinctionsbürtchen mit } Vorstoß	„	12100 „	lackierte } Doppelknöpfe zum Traggerüst M. 1888	„
8000 „	von Seide } ohne } „	„	19200 „	schwarz } Doppelknöpfe zum Vernieten zum Traggerüst M. 1888	„
7500 „	seidene Armstreifen für Freiwillige	„	4300 „	lackierte } Federhaken zum Traggerüst M. 1888	„
1100 „	Anhängerschnüre zu Attilas	1 Garnitur	17000 „	schwarz } Spannfloßen zum Patronentornister	„
1500 „	„ } Belt-Rösschen und } schwarzgelbe	„	550 „	lackierte } Ersatzfederhaken zum Patronentornister	„
1140 „	„ } Belt-Uhlanen } lichtblaue	„	290 „	„ } „	„
2700 „	Achterschnüren zu Belt-Rösschen	1 Stück	500 „	fertige } Kappen aus graumeliertem Hallina	„
4300 „	Schnüre zu Gazos für Gefreite	1 Meter	680 „	Leibeln mit Kermeln für Kerkersträflinge	„
19100 „	„ ungarischen Tuchhosen	„	1000 „	Winterhosen ohne Springeisen	„
7550 „	vierfältige Attila-Schnüre	„	1100 „	Messinkapseln zu Legitimationsblättern	1 Garnitur
1900 „	Strupfenbänder zu Gazos	„	18300 „	blaugraue Mantelschnüren	1 Stück
2400 „	Anhängerschnüre zu Signalhörnern	1 Stück	60000 „	Handschuher	„
36400 „	scharlachrothe Schützenabzeichen	„	4000 „	gewirkte Leibeln aus Baumwolle	„
3300 „	grasgrüne „	„	300 „	Hosen } „	1 Paar

(4474a) 3. 2891.
Concurs - Ausschreibung.
 Die Kanzlei-Adjunctenstelle beim Landes-gerichte in Laibach mit den Bezügen der X. Rangklasse ist erledigt.
 Bewerber um diese Stelle und eventuell um eine durch deren Beförderung in Erledigung kommende Kanzlistenstelle beim Gerichtshofe oder ein-m Bezirksgerichte haben ihre Gesuche, in denen sie auch die volle Kenntnis der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, bis 25. November 1890 beim Landesgerichts-Präsidium in Laibach zu überreichen.
 Laibach am 18. October 1890.

(4302) 3-3 3. 18.029.
Rundmachung
 für die Stellungspflichtigen.
 Hinsichtlich der regelmäßigen Stellung im Jahre 1891 wird vom Stadtmagistrate in Laibach Folgendes kundgemacht:
 1.) Alle hierorts anwesenden, in den Jahren 1870, 1869 und 1868 geborenen Jünglinge haben sich behufs Verzeichnung im Laufe des Monats November d. J. hieramts zu melden.
 2.) Die nicht nach Laibach zuziehenden Stellungspflichtigen sollen zur Verzeichnung die

ihre Alter und ihre Zuständigkeit nachweisenden Documente mitbringen.
 3.) Zeitlich abwesende oder franke Stellungs-pflichtige können durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst Bevollmächtigte angemeldet werden.
 4.) Jene, welche Ansprüche auf eine in den §§ 31, 32, 33 und 34 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen geltend machen wollen, haben in den Monaten **Jänner oder Februar 1891** beim gefertigten Stadtmagistrate, **spätestens aber am Tage der Hauptstellung** bei der Stellungs-Commission die gehörig docu-mentierten Gesuche einzubringen.
 5.) Jene, welche die Bewilligung zur Stel-lung außerhalb des heimatischen Stellungs-bereiches erwirken wollen, müssen die docu-mentierten Ansuchen gelegentlich der An-meldung einbringen, und es können in einem solchen Falle auch gleichzeitig etwaige Ansprüche auf eine der in den §§ 31, 32, 33 und 34 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen geltend gemacht und nachgewiesen werden.
 6.) Die gleiche Meldepflicht besteht auch für Söhne der im activen Dienste befindlichen Militärpersonen und für die bei der Verwaltung des Heeres (Kriegsmarine) angestellten, noch stellungspflichtigen Personen.
 7.) Die Nichtbeachtung der Anmelde-pflicht sowie überhaupt der aus dem Wehr-gesetz entspringenden Pflichten kann durch die Unkenntnis dieser Aufforderung oder der aus

dem Wehrgesetz hervorgehenden Obliegenheiten nicht entschuldigt werden.
 Jeder Stellungs-pflichtige, welcher die An-meldung, ohne durch ein für ihn unüberwind-liches Hindernis abgehalten worden zu sein, unterläßt, begeht eine **Rebertretung** und ver-fällt einer Geldstrafe von 5 bis 100 Gulden, eventuell einer Arreststrafe von einem bis zu zwanzig Tagen.
Magistrat der Landeshauptstadt Laibach
 am 3. October 1890.
 (4473) 3-1 3. 13.005.
Jagdverpachtung.
 Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmann-schaft wird hiemit kundgemacht, daß die Jagd-barkeit der Steuergemeinden Dobje, Do-lenje Vrdo, Kosskirch und Bisoko (im Pöllander Thale) für die Zeit vom 1sten November 1890 bis in 1895 in der Gemeinde-kanzlei in Bischofslad
 am 31. October 1890
 um 10 Uhr vormittags zur öffentlichen Verstei-gerung gelangt.
 Pacht- und Licitationsbedingungen können bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft eingesehen werden.
 Krainburg am 17. October 1890.
 Der k. k. Bezirkshauptmann.

(4472) 3-1 3. 1016 B. Sch. R.
Concurs - Ausschreibung.
 An der zweiclassigen Volksschule in Nie-berdorf wird die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. zur definitiven, even-tuell provisorischen Beförderung ausgeschrieben.
 Gehörig instruierte Gesuche sind im vor-geschriebenen Wege
 bis zum 1. November 1890
 hieramts einzubringen.
 R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 18ten October 1890.
 Der Vorsitzende: Thomann m. p.
 (4470) 3-1 Nr. 656 B. Sch. R.
Lehrerinnenstelle.
 An der zweiclassigen Volksschule in Kropv ist die Stelle der Lehrerin sofort definitiv zu besetzen.
 Jahresgehalt 400 fl. und freie Wohnung.
 Gesuche um diese Stelle sind, gehörig in-struiert,
 bis zum 2. November l. J.
 hieramts einzubringen.
 R. k. Bezirksschulrath Rabmannsdorf, am 16. October 1890.

B. Kundmachung II.

ad Nr. 24.524.

Von der k. k. Finanz-Direction in Triest wird infolge Erlasses vom 10. October 1890, Nr. 24.524, zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die unten aufgeführte Mautstation für die Jahre 1891, 1892 und 1893 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben wird.

Benennung	Kategorie	Anzahl der Kilometer	Ausrufspreis für ein Jahr in Gulden	Ort und Tag der Licitations-Verhandlung	Behörde, wo schriftliche Offerte und bis wann einzubringen sind
der Mautstation					
Görz	Begmaut	15-17	4421	Görz am 8. November 1890. Bei dem Herrn k. k. Finanz-Oberinspector in Görz	k. k. Finanz-Oberinspector in Görz bis zum 8. November 1890 um 10 Uhr vormittags

Die allgemeinen und besonderen Licitations- und Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Direction Triest, bei den k. k. Finanz-Inspectoraten in Triest, Görz, Capodistria und Pola, dann bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften eingesehen werden.

Triest am 10. October 1890.

k. k. Finanz-Direction.

(4448 a)

Kundmachung.

436/B.

Dienstag den 4. November 1890, vormittags 10 Uhr, wird bei dem k. und k. Militär-Verpflegs- und Betten-Magazine zu Graz (Schörgelgasse Nr. 36)

eine Offert-Verhandlung stattfinden wegen contractlicher Ueberlassung der im Jahre 1890 im Grazer Corps-Intendantz-Bereiche sich ansammelnden und zu Zwecken der Militär-Verwaltung nicht benöthigt werden **wollenen weißen und grauen, dann Sade- und Padstride-Habern.**

Bedingungen:

1.) Die Habern gelangen im allgemeinen in großen Stücken zur Abgabe, da von den Bettenforten nur die mit vier Stempeln versehenen Ecken abgehakt werden.

Die abgehakten Ecken werden mit anderen bei der Reparatur sich ergebenden Abfällen als „kleine Stücke“ abgegeben.

Die **wollenen** Habern stammen von Winterkochen, Sommer-Unterlags- und Lagerdecken, die **weißen** von Leintüchern und Koppföster-Überzügen, die **grauen** aus Strohsäcken, Strohkoppföstern, Matratzen- und Koppföster-Biegen, dann aus **Säcken** von Zwisch oder Jute, endlich aus **Padleinwand**.

Die **Sade-Habern** werden zu den kleinen grauen Habern gerechnet, und zwar gehören hiezu die Sade, welche an jener Stelle durchgehakt sind, an welcher sich der Stempel als Marke des ärarischen Eigenthums befindet, sowie die bei der Sade-Reparatur abfallenden kleineren Habernstücke.

2.) Das **beiläufige Jahres-Abnahme-Quantum** der Habern in den einzelnen Magazins-Stationen beträgt, und zwar:

Im Corps- Inten- danz- Bezirke	In der Magazins- Station	S a d e r n									von Pad- striden
		wollene		weiße		g r a u e					
		große	kleine	große	kleine	große	kleine				
							von Bettens- forten	von Säcken aus Zwisch	Jute		
K i l o g r a m m											
Graz	Graz	500	100	600	200	800	400	500	400	50	
	Marburg . . .	750	90	700	100	800	400	1400	1200	20	
	Klagenfurt . .	600	140	—	300	1000	600	—	—	12	
	Laibach	—	50	—	100	—	350	10	20	—	
	Triest	20	80	100	100	100	100	—	—	10	
	Pola	10	—	600	—	450	—	—	—	—	
	Görz	30	—	130	—	30	—	—	—	—	
Zusam. circa		1910	460	2130	800	3180	1850	1910	1620	92	

Jedem Offerenten steht es frei, auch auf die Abnahme der Habern aus den einzelnen Magazins-Stationen **fremder Corps-Bereiche** zu offerieren.

In den obgenannten Stationen können auch die Habern-Sorten, wie solche zum Verlaufe gelangen, befristet werden.

3.) Die Angebote müssen schriftlich gestellt, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen sein und **bis 4. November 1890, vormittags 10 Uhr, bei dem k. und k. Militär-Verpflegs- und Betten-Magazine zu Graz** abgegeben werden und auf dem Couvert als „**Offert zur Habern-Uebernahme**“ bezeichnet sein.

4.) Das Anbot kann eine, mehrere oder alle Habern-Sorten umfassen und kann auf die Uebernahme in einer, mehreren oder allen obgenannten Stationen des Grazer Corps-Intendantz-Bezirktes lauten.

Reflectanten auf Habern aus einzelnen Magazins-Stationen fremder Corps-Intendantz-Bezirkte wollen dies im Offerte unter Aufzählung der betreffenden Magazins-Stationen **besonders bemerken** und die Preise auf jene Station stellen, wo die Uebernahme erwünscht ist.

5.) Die Preise sind nach Habernsorten auf die Gewichtseinheit von 100 Kilogramm zu stellen und in Ziffern und Buchstaben auszudrücken. (Formular Punkt 10.)

6.) Das Offert ist mit einem Badium von 5 Procent des Wertes der zur Abnahme offeriert werden den Habernmenge zu versehen, und muss dieses Badium gleich nach herabgelangter Preisgenehmigung seitens des Erstherrn auf die vorgeschriebene 10procentige Caution erhöht werden.

Bei Ausdehnung des Offertes auch auf andere Magazins-Stationen **fremder Corps-Intendantz-Bezirkte** ist ein besonderes Badium nicht nöthig. Der Offerent hat sich jedoch zu verpflichten, außer der für den Grazer Corps-Intendantz-Bezirk entfallenden Caution eine weitere Caution mit zehn Procent des approximativen Wertes der aus den betreffenden anderen Corps-Intendantz-Bezirkten voraussichtlich zur Abgabe gelangenden Habern-Quantitäten zu erlegen. Die Genehmigung der Abgabe auf Habern aus **fremden** Intendantz-Bezirkten hängt von jeder Intendantz-Behörde für ihren Bereich ab.

7.) Das Offert ist für den Bestbieter **sofort**, für das Aerar aber erst nach erfolgter Genehmigung bindend.

Der Offerent muss sich gefallen lassen, dass sein Antrag nur theilweise, d. h. nur für die eine oder die andere Habernsorte oder Station, eventuell bei Ausdehnung des Offertes auch auf **fremde** Corps-Intendantz-Bezirkte für nur einen oder den anderen Intendantz-Bezirk genehmigt werde.

8.) Die Uebernahme der Habern hat loco Betten-Magazin Graz, Marburg, Klagenfurt, Laibach, Görz, Triest und Pola, eventuell in anderen Stationen monatlich oder längstens am Ende jedes Vierteljahres zu geschehen, und zwar ohne jede Auswahl, wie eben die Habern gesammelt worden sind. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar bei der Uebernahme.

Auf **fremde** Corps-Intendantz-Bezirkte Reflectierende können die Uebernahme in bestimmten Stationen (stets loco Betten-Magazin oder Militär-Spital) bedingen.

9.) Die nach dem Geldwerte der fallweise übernommenen Habern-Quantitäten entfallende classenmäßige Contracts-Stempel-Theilgebühr ist vom Erstherrn mittelst Beifügung von Stempelmarken auf dem zur Legitimierung des Geldbetrages den Abgabe-Magazinen auszustellenden Gegen-scheine nach Scala III zu entrichten.

10. Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter N. N., wohnhaft in N. . . (Gasse, Nr.), erkläre die beim k. k. Militär-Betten-Magazine zu N. . . während der Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1891 sich ansammeln werden den **Betten- und Sadehabern**, dann Habern von **Padstriden** um nachstehende Preise gegen sofortige Bezahlung zu übernehmen, und zwar:

Loco k. u. k. Betten-Magazin zu N.

100 kg wollene Habern in großen Stücken	zu fl.	fr.	Sage:
100 „ „ „ kleinen „	fl.	fr.	„
100 „ weiße „ „ großen „	fl.	fr.	„
100 „ „ „ kleinen „	fl.	fr.	„
100 „ graue „ „ großen „	fl.	fr.	„
100 „ „ „ kleinen „ von Bettforten	fl.	fr.	„
100 „ „ „ „ „ Säcken aus Zwisch	fl.	fr.	„
100 „ „ „ „ „ Jute	fl.	fr.	„
100 „ Padstride	fl.	fr.	„

Auch verpflichte ich mich, die Zuschuss-Habern aus anderen Magazins-Stationen fremder Corps-Intendantz-Bezirkte zu diesem Preise franco Bahnhof oder Betten-Magazin zu N. . . (Graz, Marburg, Klagenfurt, Laibach, Görz, Triest, Pola) zu übernehmen und außer der für den Grazer Corps-Intendantz-Bezirk entfallenden Caution eine weitere Caution mit zehn Procent des approximativen Wertes der aus den betreffenden anderen Corps-Intendantz-Bezirkten voraussichtlich zur Abgabe gelangenden Habernquantitäten zu erlegen. (Diese Clausel ist nur dann beizufügen, wenn der Offerent auf die Habern aus fremden Corps-Intendantz-Bezirkten reflectirt.) Als Badium schließe ich den Betrag von . . . fl. (bar oder in Wertpapieren) bei.

(Datum und Unterschrift.)

Bei mehreren Stationen sind selbstverständlich diese Stationen und die dazugehörigen angebotenen Preise anzugeben.

Graz am 10. October 1890.

k. u. k. Militär-Verpflegs- und Betten-Magazin.

Anzeigebblatt.

(4244) 3—3

Nr. 9084.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurfeld wird hiemit bekanntgegeben, dass über Ansuchen des Anton Simoniscl von Haselbach (durch Dr. Arthur Rautschitsch in Lichtenwald) die executive Feilbietung der dem Johann Pohle von Unterpijauzko eigenthümlich gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten, als:

a) Einlage Nr. 264 ad Gurfeld im erhobenen Schätzwerthe per 205 fl., des fundus instructus im erhobenen Schätzwerthe per 12 fl.;

b) Einlage Nr. 824 der Catastralgemeinde Gurfeld im erhobenen Schätzwerthe per 40 fl.;

c) Einlage Nr. 61 der Catastralgemeinde Ravno im erhobenen Schätzwerthe per 300 fl.;

d) Einlage Nr. 63 der Catastralgemeinde Ravno im erhobenen Schätzwerthe per 300 fl., des fundus instructus per 25 fl.;

e) Einlage Nr. 1190 der Catastralgemeinde Ravno im erhobenen Schätzwerthe per 200 fl. bewilligt und zu deren Vornahme zwei Tagssatzungen, auf den

5. November und den 6. December 1890, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass die Executionsrealitäten, falls sie bei der ersten Tagssatzung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der zweiten Tagssatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 15ten September 1890.

(3635) 3—3

Nr. 6182.

Erinnerung

an Johann Mihelič von Blaževac, rücksichtlich an die unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Verlasse nach Johann Mihelič von Blaževac, rücksichtlich den unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Majerle von Thal Nr. 8 (durch den Advocaten Gottfried Brunner von Gottschee) die Widerklage de praes. 1. August 1890, Z. 6182, wegen 2000 fl. f. A. überreicht, worüber zum ordentlichen

mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

29. November 1890,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Sutej von Zapre, Bezirk Verbovsko, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. August 1890.

(3432) 3—2

St. 5787.

Oklic.

Podpisano okrajno sodišče na znanja:

Na prošnjo Jarneja Ovseca iz Male Stange de praes. 1. avgusta 1890, st. 5787, dovolilo se je, da se prireditelj zastran vknjižbe terjatev Matvžja, Neze, Barbare, Ursule in Apolonije Avsec, vsi iz Male Stange, iz izročilne pogodbe z dne 9. februvarja 1827 a po 20 gold. konv. velj. ter a po 5 gold. konv. velj. zastran svatbenih potrebsčin pri posestvu prošbenih potrebsčin pri posestvu prošbenih katastralne občine Sv. Anton.

Ker je od tedaj, kar so bile te terjatve vknjižene, minulo vže več ko 50 let, ker teh upnikov ter njihovih dednikov in nastopnikov ni mōči nikjer najti in ker oni v tem času niso iskali svojih pravic, pozivljejo se oni, kateri si prisvajajo pravice do teh terjatev, da je zglasijo do dne

1. septembra 1891.

tako gotovo, sicer se bode na prošnikovo zahtevanje privolilo, da se umrtvijo te vknjižbe ter da se zemljejknjižno izbrisejo.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 1. avgusta 1890.

(4169) 3—3 Nr. 3739.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der trainischen Sparcasse (durch Dr. v. Schrey) die executive Versteigerung der dem Johann Kastelitz von Rododendorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. geschätzten Realität Einlage 3. 11 der Catastral-gemeinde Rododendorf sammt dem auf 16 fl. geschätzten gesetzlichen Zugehör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. November und die zweite auf den 4. December 1890, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten September 1890.

(4221) 3—3 Nr. 6951.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Gertraud Wilanc die executive Versteigerung der dem Daniel Predobit gehörigen, gerichtlich auf 18.483 fl. geschätzten Realitäten Einlagen Nr. 89 und 90 der Catastral-gemeinde Kirchdorf bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. November und die zweite auf den 6. December 1890, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und der Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten September 1890.

(4332) 3—2 St. 6375.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

Na prošnju Franceta Novaka iz Cerovca (po c. kr. notari Ivanu Fischerji) dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Zoretu lastnega, sodno na 3069 gold. cenjenih zemljišč vložni št. 19 in 238 katastralne občine Ormuška Vas v Bitni Vasi.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 5. novembra in drugi na dan 10. decembra 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 16. septembra 1890.

(4138) 3—3 Nr. 2290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Stefin von Tersina die executive Versteigerung der dem Josef Stefin in Boučimrt gehörigen, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 245 der Catastral-gemeinde St. Crucis bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. November und die zweite auf den 12. December 1890, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Juli 1890.

(4334) 3—3 St. 6499.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:
Na prošnju Janeza Barboriča iz Dolenjih Dul dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Kocjanu iz Dolenjih Dul lastnega, sodno na 430 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 76 katastralne občine Dule.
Za to določujeta se dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 5. novembra in drugi na dan 10. decembra 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 20. septembra 1890.

(4330) 3—3 St. 6293.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:
Na prošnju Ivana Prijatelja iz St. Janža dovoljuje se izvršilna dražba Jožetu Jaku iz Drage lastnega, sodno na 3764 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 12 davčne občine Bistrica, št. 75 in 218 katastralne občine Straža, št. 230, 249 in 711 katastralne občine St. Rupert.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 5. novembra in drugi na dan 10. decembra 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 12. septembra 1890.

(4332) 3—2 St. 6375.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:
Na prošnju Franceta Novaka iz Cerovca (po c. kr. notari Ivanu Fischerji) dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Zoretu lastnega, sodno na 3069 gold. cenjenih zemljišč vložni št. 19 in 238 katastralne občine Ormuška Vas v Bitni Vasi.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 5. novembra in drugi na dan 10. decembra 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 16. septembra 1890.

(4332) 3—2 St. 6375.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:
Na prošnju Franceta Novaka iz Cerovca (po c. kr. notari Ivanu Fischerji) dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Zoretu lastnega, sodno na 3069 gold. cenjenih zemljišč vložni št. 19 in 238 katastralne občine Ormuška Vas v Bitni Vasi.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 5. novembra in drugi na dan 10. decembra 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 16. septembra 1890.

(4332) 3—2 St. 6375.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:
Na prošnju Franceta Novaka iz Cerovca (po c. kr. notari Ivanu Fischerji) dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Zoretu lastnega, sodno na 3069 gold. cenjenih zemljišč vložni št. 19 in 238 katastralne občine Ormuška Vas v Bitni Vasi.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 5. novembra in drugi na dan 10. decembra 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 16. septembra 1890.

(4447) 3—2 St. 5162.

Razglas.

Neznano kje bivajočemu tabularnemu upniku gosp. Jakobu Maroltu, župniku na Raki, oziroma njegovim pravnim naslednikom, nepoznatega bivališča, postavi se gospod Matija Hočvar iz Velikih Lasič kuratorjem ad actum, kateremu se je dostavil dotični odlok z dne 5. septembra 1890, št. 4472, s katerim se je dovolila izvršilna dražba Matiji Maroltu na Mali Slivnici št. 13 lastnega zemljišča, vpišanega v vlogi št. 177 katastralne občine Dvorska Vas in 74 katastralne občine Lužarje, na dneva 24. oktobra in 28. novembra 1890.
C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 11. oktobra 1890.

(4327) 3—2 St. 6105, 6106.

Oklic.

Neznano kje bivajočima Jarneju Kolencu iz Zburov in Andreju Novaku iz Rožnega Vrha, oziroma neznanim njihovim naslednikom, se naznanja, da je Jože Bizjak iz Zburov (po c. kr. notari Ivanu Fischerji iz Mokronoga) vložil proti njima tožbe de praes. 2. septembra 1890, št. 6105 in 6106, radi izbrisa 60 gold. in 100 gold., da se je o teh tožbah določil dan v javno ustno razpravo po malotnem postopku na 4. novembra 1890. l. ob 8. uri zjutraj tukaj, ter da se je neznanim toženim Jožef Weibl iz Mokronoga skrbnikom v tej pravdni zadevi postavil.
Ako k pravdnemu naroku toženi sami ne pridejo ali drugega pooblaščenca semkaj ne prijavijo, bode se ta pravdna stvar s postavljenim skrbnikom obravnavala in konečno razsodila.
C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 4. septembra 1890.

(4168) 3—2 St. 3741.

Oklic.

izvršilne zemljišćine dražbe.
C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:
Na prošnju Janeza Levstika iz Malih Lasič dovoljuje se v novo druga izvršilna dražba Jožetu Kastelicu lastnega, sodno na 240 gold. 32 1/3 kr. cenjenega zemljišča vložne št. 16, 17 in 106 katastralne občine Velike Pece.
Za to se določuje jeden sam dražbeni dan na 13. novembra 1890. l. od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri tem roku tudi pod cenitveno vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 19. septembra 1890.

(3989) 3—3 St. 6684.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja, da se je na prošnju Marijane Mrhar iz Prigorice št. 22 proti Marku Lovšinu iz Lipovca št. 7, sedaj v Ameriki, v roke kuratorja Nikolaja Lovšina v Lipovcu, v izterjanje terjatve 250 gold. s pr. iz notarskega dolžnega lista z dne 26. marca 1886, št. 11.222, dovolila izvršilna dražba na 1361 gold. 50 kr. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 139 zemljiške knjige katastralne občine Goriča Vas.
Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na dan 4. novembra in drugi na dan 5. decembra 1890. l., vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali

(3989) 3—3 St. 6684.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja, da se je na prošnju Marijane Mrhar iz Prigorice št. 22 proti Marku Lovšinu iz Lipovca št. 7, sedaj v Ameriki, v roke kuratorja Nikolaja Lovšina v Lipovcu, v izterjanje terjatve 250 gold. s pr. iz notarskega dolžnega lista z dne 26. marca 1886, št. 11.222, dovolila izvršilna dražba na 1361 gold. 50 kr. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 139 zemljiške knjige katastralne občine Goriča Vas.
Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na dan 4. novembra in drugi na dan 5. decembra 1890. l., vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali

(3989) 3—3 St. 6684.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja, da se je na prošnju Marijane Mrhar iz Prigorice št. 22 proti Marku Lovšinu iz Lipovca št. 7, sedaj v Ameriki, v roke kuratorja Nikolaja Lovšina v Lipovcu, v izterjanje terjatve 250 gold. s pr. iz notarskega dolžnega lista z dne 26. marca 1886, št. 11.222, dovolila izvršilna dražba na 1361 gold. 50 kr. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 139 zemljiške knjige katastralne občine Goriča Vas.
Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na dan 4. novembra in drugi na dan 5. decembra 1890. l., vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali

(3989) 3—3 St. 6684.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja, da se je na prošnju Marijane Mrhar iz Prigorice št. 22 proti Marku Lovšinu iz Lipovca št. 7, sedaj v Ameriki, v roke kuratorja Nikolaja Lovšina v Lipovcu, v izterjanje terjatve 250 gold. s pr. iz notarskega dolžnega lista z dne 26. marca 1886, št. 11.222, dovolila izvršilna dražba na 1361 gold. 50 kr. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 139 zemljiške knjige katastralne občine Goriča Vas.
Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na dan 4. novembra in drugi na dan 5. decembra 1890. l., vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali

nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod isto oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 3. septembra 1890.

(4393) 3—3 St. 7820, 7876, 7877, 7893, 7895, 7897, 7973, 8298, 8326, 8329, 8421, 8429, 8485, 8538, 8589.

Razglas.

Na tožbe:

1.) Ivana Šušteršiča iz Semiča št. 7 proti Tomažu Weissu neznanega bivanja radi zastaranja terjatve 200 goldinarjev s pr.;

2.) Janeza Bluta iz Krvavčjega Vrha št. 8 proti Janezu Prusu iz Krmačine št. 3 radi 205 gold. 33 kr. s pr.;

3.) istega proti ravno onemu (sub 2) radi 144 gold. s pr.;

4.) Jakoba Snedica iz Gor. Lokvice št. 62 proti Matiji Težaku in Martinu Težaku iz Hrasta št. 8 radi pripoznanja lastninske pravice do parc. št. 149/2 katastralne občine Hrast;

5.) Ane Nemanič iz Božjakovega št. 9 proti Martinu Nemaniču in Marku Kozjanu iz Božjakovega radi pripoznanja lastninske pravice do zemljišč vložne št. 27 do 30 katastralne občine Božjakovo in parc. št. 1156 in 1369/2;

6.) Markota Hlebca iz Cerkvish št. 1 proti Janezu Skali iz Podzemlja radi 85 gold.;

7.) Marije Blut iz Brezove Rebr št. 3 (po Francetu Štajerji, c. kr. notari v Metliki) proti Janezu Blutu iz Brezove Rebr št. 3 radi priznanja užitkarskih pravic in služnosti stanovanja s pr.;

8.) Jureta Bajuka iz Primosteka št. 12, zastopane po pooblaščenju Janezu Križanu iz Otoka št. 34, proti Janezu Filaku iz Grma št. 25 radi 250 gold.;

9.) Matije Šukljeta iz Bušnje Vasi št. 29 proti Matiji Brataniču iz Gorenje Lokvice št. 49 radi priznanja lastninske pravice vložna št. 127 katastralne občine Lokvica;

10.) Jurota Gabrijana iz Cerkvish št. 31 proti Petru Lukaniču od tam, zdaj neznan kje, in Ani Lukanič iz Cerkvish št. 25;

11.) Jožefa Palčiča iz Primosteka št. 6 (po Francetu Štajerji, c. kr. notari v Metliki) proti Jurotu Rusu et cons. iz Primosteka št. 6 radi priznanja zastaranja terjatve a 33 gold. 45 kr. c. s. c.;

12.) Janeza Stepana iz Ravnac št. 11 (po Francetu Štajerji, c. kr. notari v Metliki) proti Josipu Logarju iz Trnovca št. 17 radi 25 gold. s pr.;

13.) Martina Bluta iz Vranovič št. 34 proti Martinu Krasovcu iz Vranovič radi odpisa;

14.) Pavla Rajakoviča iz Rada-tovič št. 16 (po Francetu Štajerji, c. kr. notari v Metliki) proti Maksu Badovinacu iz Badovinac št. 5 radi 30 gold. s pr. in

15.) Janeza Kapelleta iz Metlike proti Martinu Žuglju iz Gorenjih Lokvic št. 22 radi 47 gold. 71 kr. s pr. — določuje se razprava na dan

30. oktobra 1890. l.

ob 9. uri dopoldne, in sicer ad 1 do 3, 5 do 8, 10 v sumarnem, ad 4, 9, 11 do 14 in 15 pa v bagatelnem postopku, in so se radi neznanega bivanja toženih postavili njim kuratorji, in sicer ad 1, 5 in 11 gospod Davorin Vuksinič iz Radovič; ad 2, 3, 6 do 8, 10, 14 in 15 gosp. Leopold Gangl v Metliki; ad 4 Marko Štefanič iz Hrasta; ad 9 Martin Dragovan iz Lokvice in ad 13 pa Matija Novak iz Gradaca, — in so se tem dostavili dotični prepisi tožeb.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 14. septembra 1890.

Danksagung
an die Lebensversicherungs-Gesellschaft
„The Gresham“ in London.

Aus einer Versicherung auf den Todesfall meines verstorbenen Mannes, Herrn Mathias Wakonigg in Ratschach, erhielt ich durch die Generalrepräsentanz in Laibach, Herrn **Guido Zeschko**, eine namhafte Summe alsogleich ohne jeglichen Abzug ausbezahlt. Ich finde mich angenehm verpflichtet, der Anstalt „The Gresham“ in London öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen, und kann nur jedem Familienvater den guten Rath ertheilen, mittels einer Versicherung bei dieser überall bestbekannten Anstalt die Zukunft seiner Familie zu sichern.

Agram, 3. October 1890.
(4436)

Julie Wakonigg.

Wohnungen.

Im Hause Nr. 8 an der Römerstrasse ist eine elegante Wohnung im I. Stock mit vier Zimmern sammt Zugehör, sowie im Hause Nr. 16 in der Burgstallgasse eine schöne Wohnung im I. Stock mit vier Zimmern und Dienstkammer sammt Zugehör **sogleich zu vermieten.** (2126) 66

Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte dankt seinen p. t. Gästen, welche ihn während des Sommers im „**Touristenhotel**“ am **Wochelner See** so zahlreich besucht, und beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass er mit **heutigem Tage** die

Restauration „zur Linde“ Judengasse

übernommen hat.

Für **gutes Bier, echte Naturweine, schmackhafte Küche** und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich hochachtungsvoll

Josef Mencinger
Restaurateur.

(4487)

Tüchtige Acquisiteure

werden gegen **Fixum und Provision** sofort aufgenommen.

Anzufragen: **Rosengasse Nr. 11**, ersten Stock. (4442) 6—2

Wohnungs-Wechsel.

Gefertigte zeigt an, dass sie vom **8. October** an **Beethovengasse Nr. 4**, Parterre rechts, neben dem **Institute Waldherr** wohnt.

Elisabeth Wallitsch
Hebamme.

(4383) 2—2

Comptoirist

der deutschen und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird von einer hiesigen Fabrik **gesucht.**

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4444) 3—2

Gelddarlehen

von fl. 50 aufwärts erhalten gegen mässige Zinsen Personen jedes Standes discret und schnell, rückzahlbar in 30 monatlichen oder 10 vierteljährigen Raten. Anfragen mit drei Retourmarken an den „**Bank- und finanziellen Wegweiser**“, **Budapest, VI., Bajzagasse Nr. 21.** (4100) 17—12

Solide, rückzahlungsfähige Personen jedes Standes können in kleinen Raten rückzahlbare

Gelddarlehen

zu 8 Procent als Personalcredit ohne Vor- merkung erhalten von 100 fl. aufwärts.

Anfragen mit 15 kr. in Briefmarken an **Jaques Böhm, Budapest, Csengery- gasse Nr. 48.** (4273) 10—7

(4295) 3—3

Nr. 9432.

Curatorsbestellung.

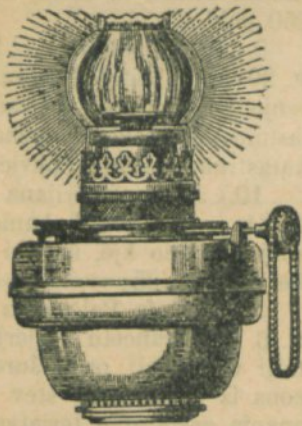
Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurtfeld wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Generalagent- schaft der ung.-franz. Versicherungsgefell- schaft pcto. 6 fl. 42 fr. dem unbekannten Aufenthaltes weilenden Executen Franz Birc von Drenovic Nr. 21 ein Curator ad actum in der Person des Johann Dimc von Senuse bestellt und demsel- ben der diesgerichtliche Realfeilbietungs- bescheid vom 12. September 1890, Zahl 9013, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 26. September 1890.



Astral-Lampen

Einsatz mit Brenner
20“ mit 58 Kerzen Lichtstärke
30“ „ 104 “



Wiener Blitzlampe 30“

Einsatz mit Brenner
von unten anzündbar, regulirbar
und auslöschbar.

R. DITMAR IN WIEN
Grösste Lampen-Fabrik in Europa.



DITMAR-LAMPEN

von
4 bis 157 Kerzen Lichtstärke.

Saison 1890. NEUHEITEN. Saison 1890.

SÄULEN- UND STÄNDER-LAMPEN mit Spitzen-Schirmen,
HÄNGE- UND TISCHLAMPEN mit feinst decorirten **MAJOLIKA-KÖRPERN**,
ALTDEUTSCHE HÄNGE-, TISCH- UND WANDLAMPEN, schwarz
mit echter Kupfer-Garnitur.

Als grosse Lichtquellen besonders empfohlen:

SONNENBRENNER 15 u. 18“, Lichtstärke 27 u. 42 Kerzen.

BRILLANT-METEORBRENNER mit Kugelflamme:

Grösse: 15“, 20“, 25“, 30“, 35“, 45“

Lichtstärke: 31 50 70 87 138 157 Kerzen.

WIENER BLITZLAMPE 30“, Lichtstärke 105 Kerzen

von unten anzündbar, regulirbar und auslöschbar.

ASTRAL-LAMPEN 20 u. 30“, Lichtstärke 58 u. 104 Kerzen

Die Astral-Lampen können ihrer besonderen Form wegen in die ver-
schiedensten Lampen-Gestelle eingesetzt werden.



Ständer-Lampe
mit Spitzenschirm.

Ditmar-Lampen hält jedes renom- mirte Lampengeschäft auf Lager.



(3919) 18—6

**Vorletzte
Woche**

**Wiener
Ausstellungs-**

Lose à 1 fl.

Haupttreffer 50.000 Gulden.

11 Lose 10 fl.

2291 Treffer

6 Lose 5 fl. 50 kr.

Zu haben in Laibach bei **J. C. Mayer** und in **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**
Buchhandlung. (4089) 30—22